

Protokoll der 28. GV des Tennis-Clubs Helvetia Patria vom 26. Februar 2004

Beginn der GV: 20:00 Uhr
Schluss: 21:00 Uhr

Anwesend: 41 Mitglieder
Entschuldigt: 5 Mitglieder

Begrüssung

Vizepräsident René Landolt begrüsst namens des Vorstandes und entschuldigt gleichzeitig Präsidentin Andi Kalina, die wegen Krankheit an der Versammlung nicht teilnehmen kann. In einem kurzen Rückblick erklärt er, dass das Budget der Helvetia Patria zurückgefahren worden sei. Dies wiederum habe sich auch auf den Tennisclub ausgewirkt. Die Gartenanlagen hätten nicht so gepflegt werden können, wie es eigentlich beabsichtigt gewesen sei. Zum Mitgliederbestand bemerkt Landolt, dass der TCHP einen weiteren Schwund um zehn Prozent, von 325 auf 292, erlitten habe. Alarmierend sei, dass die Zahl der Helvetia-Patria- Mitglieder von 34 auf nur noch 29 zurückgegangen sei. Hier müssten unbedingt Anstrengungen unternommen werden, diese Zahl wieder zu erhöhen.

Protokoll

Wird stillschweigend genehmigt

Spielleiter Bericht

Matthias Hofer gibt einen kurzen Rückblick über die Interclub-Saison und die Clubmeisterschaften. Er erwähnt, dass an den Clubmeisterschaften auch Nicht-Lizenzierte teilnehmen könnten, und dies auch erwünscht sei. Im Interclub haben sich alle Teams, die engagiert waren, in der jeweiligen Liga halten können (DS3 – 3.Liga, HJS – 2.Liga, H Aktiv – 2.Liga, HS3 – 3. Liga und HS1 – 1. Liga, ganz knapp mit 5:4). Das Team DJS 1. Liga musste wegen zu wenig Teilnehmerinnen abgemeldet werden.

Rechnung 2003

Kassier Werner Strohmeier präsentiert eloquent und in einfachen Worten die Rechnung. Sie schliesst mit einem Plus von Fr. 3'347.90 und wird einstimmig genehmigt.

Revisoren-Bericht

Doris Roth stellt ihn vor, er wird einstimmig genehmigt.

Décharge-Erteilung

Dem Vorstand wird für seine Arbeit im vergangenen Vereinsjahr einstimmig Décharge erteilt.

Tagespräsidium

Wie in den Vorjahren wird Franz Wetzel einstimmig zum Tagespräsidenten gewählt. Wie gewohnt entledigt er sich souverän der Aufgabe und führt kompetent die Wahlen durch.

Wahlen

Der Vorstand stellt sich zur Wiederwahl. Im Laufe des Jahres hat er sich um zwei Mitglieder erweitert: Andreas Bachmann (Sekretär) und Roger Lüthi (Spielbetrieb). Der bisherige Vorstand, die Präsidentin Andi Kalina sowie die beiden neuen Mitglieder werden mit Akklamation (wieder-)gewählt.

Revisoren

Doris Roth (1. Revisorin) und Natalie Voneschen (2. Revisorin) stellen sich wieder – mit vertauschten Rollen – zur Verfügung und werden einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Budget 2004

Das Budget 2004 mit einem leichten Minus wird einstimmig genehmigt.

Spielplan 2004

Wegen der Basler Meisterschaften, die zum Teil auf unserer Anlage ausgetragen werden, müssen die Clubmeisterschaften nach den Sommerferien stattfinden. Die Saison wird mit einem Plauschturnier abgeschlossen. Der Spielplan wird einstimmig genehmigt.

Mitgliederbeiträge

Werden nicht verändert und einstimmig genehmigt.

Statutenänderung

Mit der vorgeschlagenen Änderung sollen der Austritt eines Mitglieds und damit die Fälligkeit seines Klubbeitrags terminlich fixiert werden. Die zweite Änderung betrifft die Unterschriftsberechtigung für Vorstandsmitglieder (bis 5000 Franken). Die Statutenänderungen werden einstimmig genehmigt.

Anträge

Keine

Diverses

René Landolt informiert darüber, dass der Vorstand im abgelaufenen Vereinsjahr den Kontakt mit der Geschäftsleitung der Helvetia Patria gesucht hat. Ziel sei es erst einmal gewesen, die Besitzverhältnisse, über die immer wieder verschiedene Versionen kursierten, definitiv zu klären. Daraus folgend sollten für die Zukunft des Tennisclubs schriftliche Vereinbarungen mit der HP getroffen werden. Ein erstes Gespräch einer Delegation des Vorstands mit Herrn Honegger von der HP-Geschäftsleitung hat bezüglich der Besitzverhältnisse Klärung gebracht: Die Tennisanlage ist keine Schenkung, sondern wurde dem Klub zur Nutzniessung überlassen. Der Vorstand setzt sich zum Ziel, die Verhandlungen und schriftlichen Vereinbarungen mit der Geschäftsleitung der HP bis Mitte Jahr unter Dach zu haben. Zu regeln wären folgende beiden Hauptpunkte: Der Spielbetrieb soll in Zukunft durch den Klub finanziert werden, Investitionen für Gebäude und Anlagen sollen durch die HP finanziert werden.

Im März 2004 / Pierre A. Minck / pam